



Ort: Rathaus Reinickendorf (R. 230, Altbau)	Sitzungsleitung: Darrell Kanngießer	Schriftführung: Filippo Soro
Teilnehmer:innen: 12		

### Protokoll der Abteilungsversammlung vom 18.07.2024

Top	Inhalt	Verantw.
1	<p><u>Begrüßung durch den Abteilungsvorsitzenden</u></p> <p>Die Einladung erfolgte korrekt und die Tagesordnung wurde aus dieser übernommen.</p> <p>Es gibt keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung.</p> <p>Die Sitzung beginnt um 19:10 Uhr mit der Begrüßung durch den Abteilungsvorsitzenden.</p>	Darrell
2	<p><u>Anträge: Mehr soziale Gerechtigkeit durch langfristige Steuerpolitik (Resolution)</u></p> <p>Der Antragsteller stellt den Antrag mit dem Titel „Mehr soziale Gerechtigkeit durch langfristige Steuerpolitik (Resolution)“ vor.</p> <p>Der Antragsteller betont eine Zunahme der Ungleichheit in nahezu allen demokratischen Gesellschaften. Diese Ungleichheit habe im Westen negative Auswirkungen, da sie bei den Menschen das Gefühl hervorrufe, dass ihre Bemühungen bedeutungslos seien und der ärmere Teil der Gesellschaft ständig ums Überleben kämpfe. Dies führe zu einer grundlegenden Unzufriedenheit, deren Ursachen vielen gar nicht klar seien. Die Ungleichheit nehme nicht nur zu, sondern die Reichen beeinflussten systematisch die Politik, wodurch diese Ungleichheit weiter vorangetrieben werde. Propaganda heize die Unzufriedenheit an und schaffe einen Nährboden für soziale Spannungen. Besonders im Hinblick auf Umweltproblematiken verhalte sich die ärmere Bevölkerung bereits umweltgerecht. Der Antragsteller schlägt daher eine Resolution vor, die die Meinungsbildung in der Partei fördern soll um das Thema „langfristige Steuerpolitik zur Bekämpfung der Ungleichheit“ wieder zum Schwerpunkt zu machen.</p> <p><b>Diskussion:</b></p> <p>Die Frage, ob dies nicht bereits im SPD-Wahlprogramm sei beantwortet der Antragsteller damit, dass es zwar Tendenzen in diese Richtung gebe, er aber das Gefühl habe, dass dieses Thema für die Partei keine Priorität (mehr) habe oder man nicht ausreichend sensibilisiert sei oder den Mut zur Umsetzung fehle. Die Teilnehmer/innen der Sitzung machen sich bewusst, dass ein Grund</p>	<p>Wolfgang</p> <p>Alle</p>



	<p>einzugehende Koalitionen seien, die es auch in Zukunft geben werde. Trotzdem ist man sich einig, dass dies eine sinnvolle Resolution sei, um auch bei den Wählern ein Zeichen zu setzen.</p> <p><b>Beschluss:</b>  <i><b>Einstimmig beschlossen. (Dafür: 12, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0)</b></i>  <i><b>Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass der Antrag zum Download auf der Internetseite veröffentlicht wird.</b></i></p>	
3	<p><u>Anträge: Erbschaftssteuer reformieren.</u></p> <p>Der Antragsteller stellt seinen Vorschlag für eine Reform der Erbschaftsteuer vor. Der Antrag fordert, dass Beträge jenseits eines von Experten festzulegenden Freibetrags, zur Hälfte in ein staatlich verwaltetes Sondervermögen „Chancengleichheit durch Bildung“ überführt werden, in die 10 Jahre lang pro Jahr 5% eingezahlt werden.</p> <p><b>Diskussion:</b>          Ein Teilnehmer der Sitzung sieht eine Reform eher bei der Einkommensbesteuerung. Eine falsche Besteuerung des Einkommens sei der Grund, dass solch hohe Vermögen überhaupt entstünden.          Der Antragsteller betont, dass Einkommen teilweise selbst erarbeitet sei und von vielen Umständen, einschließlich Glück und Schlitzohrigkeit, abhängen.          Erbschaften hingegen seien nicht selbst erarbeitet, weshalb es sich um eine andere Art der Besteuerung handle. Er sehe aber auch, dass die Art der Einkommensbesteuerung reformiert werden müsste.          Über die genauen Zahlen und Freibeträge sollen Experten entscheiden.</p> <p><b>Beschluss:</b>  <i><b>Mehrheitlich beschlossen (Dafür: 10, Dagegen: 1, Enthaltung: 1)</b></i>  <i><b>Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass der Antrag zum Download auf der Internetseite veröffentlicht wird.</b></i></p>	<p>Wolfgang</p> <p>Alle</p>
4	<p><u>Anträge: S-Bhf. Wittenau barrierefrei gestalten.</u></p> <p>Der Antragsteller stellt den Antrag mit dem Titel „S-Bhf. Wittenau barrierefrei gestalten“ vor. Es soll dem Bezirksamt empfohlen werden, sich bei der S-Bahn Berlin dafür einzusetzen, dass der S-Bhf. Wittenau barrierefrei gestaltet wird, da dieser am Eingang „Göschelplatz“ nur eine Treppe besitzt. Die Alternative ist ein 400m weiter Umweg zum Eingang „Wilhelmsruher Damm“, dies ist inakzeptabel und diskriminierend.</p>	<p>Filippo</p>



	<p><b>Diskussion:</b>          Aufgrund sehr vieler nicht-barrierefreier Bahnhöfe in Reinickendorf, könnte die Umsetzung sehr lange dauern. Für die Umsetzung führt die S-Bahn Berlin eine Prioritätsliste. Ein Kriterium für die Priorisierung sei das Aufkommen am Bahnhof. Der im Antrag erwähnte Eingang müsse allerdings höher priorisiert werden, da der Eingang Göschenplatz ein großes Gebiet erschließen soll. Für Einwohner/innen aus diesem Gebiet, sind 400 Meter Umweg unzumutbar. Kurios: Das Bezirksamt habe in der Vergangenheit eine Bestandsaufnahme gemacht: Abgefragt wurde, welche Bahnhöfe in Reinickendorf barrierefrei seien. Die S-Bahn Berlin antwortete, alle Bahnhöfe in Reinickendorf würden einen barrierefreien Zugang besitzen. Dies ist allerdings nicht korrekt. Wir sollten uns daher in Wittenau dafür einsetzen.</p> <p><b>Beschluss:</b>  <i>Einstimmig beschlossen. (Dafür: 12, Dagegen: 0, Enthaltung: 0)</i>  <i>Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass der Antrag zum Download auf der Internetseite veröffentlicht wird.</i>  <i>Thomas Koch von AG Aktiv wird in Kenntnis gesetzt.</i></p>	<p>Alle</p>
<p>6</p>	<p><u>Berichte und Anregungen aus der Mitgliedschaft</u></p> <p><b>Einschulaktion: Anfang September</b>          Es wird abgefragt, wer bei der Einschulaktion unterstützen kann. Zeiten variieren je Schule. Einzelne Zeiten werden in die Whatsapp Gruppe eingetragen.</p> <p><b>Stammtisch:</b>          Der Stammtisch soll wieder stattfinden. Erstmals im Herbst. Alexander kümmert sich darum.</p> <p><b>Sommerfest:</b>          Wird weiter geplant. Alexander erfragt Möglichkeiten bei Fam. Märkt. Voraussichtlich Anfang September. Wenn nicht barrierefrei bei Fam. Märkt, dann Restaurant. Information: Am 07.09. wird es in Heiligensee auch ein Straßenfest geben. SPD hat da auch einen Stand.</p> <p><b>Informationen aus der Klausurtagung d. Kreisvorstandes:</b>          Themen: Wie will der Kreisvorstand zusammenarbeiten? Wie will der KV sich in der Öffentlichkeit präsentieren und wahrgenommen werden?</p>	<p>Karin</p> <p>Alexander</p> <p>Alexander</p> <p>Darrell</p>



	Es sind eigene Vernetzungsgruppen geplant für z.B. Mitgliederbeauftragte (inkl. Schulung), Kreismitgliederbeauftragte wollen sich darum kümmern. Geplant sind eine Einladung per Mail und ein Treffen in Person. Welche Themen will man in den nächsten zwei Jahren angehen?	
7	<u>Abschluss</u> Der Abteilungsvorsitzende verabschiedet die Teilnehmenden in die Sommerferien (bis September) und schließt die Sitzung um 20:18 Uhr.	Darrell